

Jung. Aktiv. Politisch.

Überblick über die Wahlprogramme

Liebe Schülerinnen und Schüler,

im Rahmen der U18-Wahl habt ihr die Möglichkeit, eure Stimme für eure/n Wunschkandidaten/-in für das Amt des Landrats/der Landrätin des Landkreises Schwandorf abzugeben. Dabei unterscheiden sich die einzelnen Kandidaten/-innen hinsichtlich der spezifischen Inhalte und Themen, die sie im Rahmen ihres Wahlprogramms verfolgen.

Aufgrund der Fülle an Informationen fällt es allerdings oft sehr schwer, einen Überblick über die verschiedenen Inhalte zu bewahren. Daher findet ihr auf den folgenden Seiten eine Zusammenfassung der unterschiedlichen Inhalte, die die einzelnen Landratskandidaten/-innen in ihrem Wahlprogramm besonders betonen. Die Übersicht soll euch dabei helfen, eure Forderungen und Meinungen mit den Inhalten der einzelnen Parteien bzw. Kandidaten/-innen abzugleichen und eine durchdachte Wahlentscheidung zu treffen.

Hinweis: Die Ausführung zu den Inhalten des Wahlprogramms wurden dem Kreisjugendring Schwandorf von den einzelnen Landratskandidaten/-innen zur Verfügung gestellt. Die Reihenfolge der Darstellung entspricht der Wahlvorschlagsnummer auf dem Stimmzettel. Zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieser Übersicht lagen uns trotz mehrmaliger Anfragen leider keine Angaben zum Wahlprogramm des Kandidaten Klaus Schuhmacher vor, der für die Partei AfD antritt. Daher fehlen in der Übersicht die entsprechenden Angaben.

Bei Fragen oder Unklarheiten könnt ihr euch gerne jederzeit an uns wenden.

Euer KJR-Team



Thomas Ebeling (CSU)

Wirtschaft

- Aktive Wirtschaftspolitik
- Förderung von Erweiterungen und Neuansiedlungen
- Schaffung eines investitionsfreundlichen Klimas

Finanzen

- Solide Finanzen als Grundlage für die weitere Entwicklung
- Weiterer Schuldenabbau
- Weiter hohe Investitionen, insbesondere in die Bildung

Breitbandausbau

- Breitbandausbau über das Bundesförderprogramm
- Volumen: 54 Mio. €
- Schließung der letzten verbliebenen Versorgungslücken

Landwirtschaft

- Landwirtschaft als wesentlicher Wirtschaftsfaktor im Landkreis
- Unterstützung der Landwirte bei Genehmigungsverfahren
- Praxistauglicher Vollzug von Gesetzen

Tourismus

- Weiterer Ausbau der Bekanntheit der Marken Oberpfälzer Wald und Oberpfälzer Seenland
- Förderung von Investitionen in den Tourismus

Bildung

- Landkreis als zertifizierte Bildungsregion
- Weitere Investitionen in die Schulgebäude
- Digitalisierung an den Schulen vorantreiben

Gesundheit

- Stärkung der Geburtshilfe am Standort Schwandorf
- Erhalt der exzellenten medizinischen Versorgung im Landkreis

Öffentlicher Personennahverkehr

- Weitere Verbesserungen im Angebot
- Etablierung des BAXIs als flexible Ergänzung
- Integration des gesamten Landkreises in ein Verbundsystem

Umweltschutz

- Energetische Sanierung der Liegenschaften des Landkreises
- Schaffung eines Biotopverbunds im Landkreis Schwandorf
- Solarenergie auf den Dächern der landkreiseigenen Gebäude

Soziales

- Weiter Stärkung der Jugend- und Seniorenarbeit
- Alle Generationen sollen sich im Landkreis wohlfühlen können.

Ehrenamt

- Unterstützung des Ehrenamts
- Erhalt und Ausbau der Vereinsschule im Landkreis
- Ausgabe der bayerischen Ehrenamtskarte



<http://www.thomasebeling.bayern/>

Rudi Sommer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Volle Energie fürs Klima:

- Ökologie und Umweltschutz müssen die Basis aller Entscheidungen sein. Die Nutzung von Sonnen- und Windenergie ist die wichtigste und effektivste Maßnahme gegen den Klimawandel.
- Die Ausschöpfung des Potentials der regenerativen Energien in allen Bereichen ist primäres Ziel.



<https://rudisommer.fuer-die-gruenen.de/>

Grüne Mobilität für mehr Lebensqualität:

- Grüne Mobilität zeichnet sich unter anderem durch Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), der Elektromobilität und des Ausbaus von Fuß- und Radwegen aus.
- Kostenlose Verbundtickets für Schüler und Auszubildende, Förderung von Jobtickets....

Innovatives Wirtschaften:

- Der Landkreis soll sich für maßvolle und zielgerichtete interkommunale Kooperationen einsetzen. Bei Ausschreibungen will ich darauf achten, dass ökologische, faire und soziale Verantwortung berücksichtigt werden.
- Im Regionalmanagement des Landkreises soll Ernährung ein Schwerpunkt werden.

Lokaler Arten- und Umweltschutz wirkt:

- Das Artensterben ist ähnlich dramatisch wie der Klimawandel. Der Landkreis trägt die Verantwortung für wichtige Naturschutzgebiete, die eine Keimzelle für Zuwachs an Vielfalt sein können.

Müll reduzieren - Recycling fördern:

- Dazu brauchen wir eine kommunale Strategie zur Plastikvermeidung. Ich will, dass in unserem Landkreis das Recycling besser funktioniert. Deshalb will ich mich für eine umfassende, aber einfache Mülltrennung einsetzen.

Familien, Jugend und Senioren ins Zentrum rücken:

- Nur wer konsequent auf soziale Teilhabe und Familienförderung aller Gesellschafts- und Altersschichten setzt, ist langfristig zukunftsfähig.



Dieter Jäger (FREIE WÄHLER)

- Erhöhung der Wahlbeteiligung auf „freiwillige“ 100 Prozent
- Politische Kompromisse wieder gesellschaftsfähig machen, sie sind das höchste Gut in der Demokratie
- Politisch wichtige Ränder auf Randgröße reduzieren (höchstens 5 Prozent)
- Schuldenabbau gen NULL
- Investitionen in die Infrastruktur Ost-Westverbindungen auf der Straße
- Taktung der Bahn nach Regensburg auf 20 Minuten bringen
- BAXI-Angebot (Abholbus) weiter bewerben



<https://www.fw-sad.de/vorstand/dieter->

Peter Wein (SPD)

CO2-neutraler Landkreis

- Photovoltaik ausbauen, z.B. auf Liegenschaften des Landkreises
- Windkraft ausbauen

DIGITALISIERUNG vorantreiben

- flächendeckende Mobilfunkversorgung ausbauen
- schnelles Internet schaffen

MOBILITÄT

- sinnvollen und wirksamen ÖPNV gewährleisten
- 365-Euro-Ticket für Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten, sowie Seniorinnen und Senioren

BILDUNG

- zeitgemäße und moderne Ausstattung aller Kreis eigenen Schulen und Bildungseinrichtungen
- Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen unterstützen

Das „10-Punkte-Programm“ der SPD beinhaltet all diese Fragen und vieles mehr:

1. ZUKUNFT ZUSAMMENLEBEN

Den Menschen in den Mittelpunkt stellen! Und Haltung zeigen!

2. ZUKUNFT ARBEIT

Gute Arbeit im Landkreis Schwandorf fördern!

3. ZUKUNFT BILDUNG

Den Grundstein für's Leben setzen!

4. ZUKUNFT UMWELT UND ENERGIE

Den Landkreis Schwandorf als Vorreiter der Energiewende positionieren!

5. ZUKUNFT MOBILITÄT (Infrastruktur)

Die Verkehrswende im Landkreis Schwandorf aktiv gestalten!

6. ZUKUNFT DIGITALISIERUNG

Den Landkreis Schwandorf fit für die Zukunft machen!

7. ZUKUNFT ERHOLUNG

Lebensqualität für Einheimische und Touristen bewahren!

8. ZUKUNFT EHRENAMT

Die Menschen im Landkreis Schwandorf zusammenbringen!

9. ZUKUNFT FINANZEN

Eine solide Grundlage mit den richtigen Investitionen schaffen!

10. ZUKUNFT BÜRGERSERVICE

Das Landratsamt als Partner für Bürgerinnen und Bürger und Gemeinden sehen!



<https://spd-kv-sad.de/>



Eva Kappl (DIE LINKE)

Öffentlicher Nahverkehr:

- Taktungen von Bussen erhöhen, mehr Linien anbieten, auch in Abend- und Nachtstunden und Radwege sicher ausbauen
- Perspektivisch: kostenlosen Nahverkehr. Als ersten Schritt kostenlose Tickets für Schülerinnen und Schüler, Studierende sowie Auszubildende

Räume für Jugend, Kultur und Zivilgesellschaft

- Zwischennutzungen von leerstehenden Gebäuden erleichtern
- Kostenfreie, offene Räume für Jugendliche und Vereine zur Verfügung stellen

Schnelles Internet überall:

- Breitbandausbau muss vom Landkreis selbst organisiert werden
- An öffentlichen Plätzen und in allen kommunalen Gebäuden ein offenes, kommunales WLAN einrichten

Gleichstellung:

- Politische Ämter und Mandate mindestens zur Hälfte mit Frauen besetzen
- In allen Kommunen Frauenbeauftragte installieren und angemessen finanzieren

Jugend:

- Wahlalter auf 16 Jahre absetzen
- Bessere Angebote für Beteiligung von Jugendlichen (Jugendparlamente, regelmäßige Beteiligungsangebote, Jugendfonds)
- Perspektivisch: in jeder Kommune im Landkreis Schwandorf selbstverwaltete Jugendtreffs ermöglichen

Gute Arbeit:

- zukünftig öffentliche Aufträge und Wirtschaftsförderung nur an Unternehmen mit Tarifvertrag und betrieblicher Mitbestimmung vergeben

Pflegenotstand:

- Rekommunalisierung der Kliniken im Landkreis

Leistbares Wohnen:

- Gründung einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft, die günstigen Wohnraum schaffen und Leerstände in Ortskernen sanieren soll

Demokratie und Mitbestimmung:

- Mehr Formen der Bürgerbeteiligung und Transparenz
- Sitzungen des Stadt- und Kreistags online übertragen sowie digital archivieren



<https://www.die-linke-bayern.de/landesvorstand/eva-kappl/>